

## **Allgemeine Information zum Breitbandausbau**

*Nach allseitigem Verständnis ist das Internet heute ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil in vielen wirtschaftlichen und privaten Lebensbereichen. Der Bedarf an Bandbreite wird in den kommenden Jahren in den Bereichen Information, Bildung, Gesundheit, Energiewirtschaft, Öffentliche Verwaltung, Cloud Computing sowie Unterhaltung eine immer größere Bedeutung gewinnen. Für diesen großen Bedarf werden die bisherigen kupferbasierten Technologien an ihre Grenzen stoßen, so dass nur eine glasfaserbasierte Infrastruktur ein hohes Maß an Zukunftssicherheit bietet.*

*Gerade im ländlichen Raum mit einer geringen Bevölkerungsdichte und den damit verbundenen höheren Ausbaurkosten als im städtischen Bereich, besteht jedoch in vielen Fällen in wettbewerblicher Hinsicht ein Marktversagen, d.h. es findet sich kein privater Investor, der eigenständig eine Breitbandinfrastruktur erstellt, finanziert und betreibt.*

*Die Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbh (egoh) hat daher, im Auftrag des Kreises Ostholstein, im April 2012 eine Lenkungsgruppe Breitbandversorgung ins Leben gerufen. Ziel ist die Gründung einer Breitbandinfrastrukturorganisation, die den späteren Glasfaserausbau vornehmen soll, vorzubereiten und alle dafür notwendigen Maßnahmen zu begleiten.*

*Zu Beginn des Jahres 2013 hat sich der Kreis Ostholstein erfolgreich am Förderwettbewerb des Landes zur Breitbandversorgung beteiligt. In enger Abstimmung mit dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) und dem Breitbandkompetenzzentrum Schleswig-Holstein (BKZSH) wurden die Inhalte und Arbeitsschritte definiert. Ziel ist die Gründung einer kommunalen Breitbandinfrastrukturorganisation im Kreis Ostholstein unter der Beteiligung möglichst vieler Gemeinden und Städte. Diese Organisationsform soll dann im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung einen Betreiber für das Glasfasernetz finden und dieses Netz gemeinsam mit dem Betreiber errichten.*

*Für die Gründung einer kommunalen Breitbandinfrastrukturorganisation sind 5 Arbeitsschritte notwendig:*

- 1. Voraussetzung Bundesrahmenregelung Leerrohre (BRLR)*
- 2. Machbarkeitsstudie*
- 3. Technische Vorplanungen*
- 4. Organisationsform*
- 5. Businessplan*

*Als Organisationsform wurde sich auf das Modell Zweckverband bzw. auf eine Aufgabenübertragung auf den Zweckverband Ostholstein geeinigt. Dort soll eine entsprechende Sparte gegründet werden. Vorteil dieses Modells sind die Kommunalkreditfähigkeit, minimierter Verwaltungsaufwand usw. Der ZVO hat bereits mitgeteilt, dass er die Aufgabe des Breitbandausbaus übernehmen wird.*

*Die Gemeinde Malente ist davon überzeugt, dass eine schnelle Internetverbindung für die Bürgerinnen/Bürger, Familien und Firmen eine immer größere Bedeutung hat bzw. haben wird. Deshalb hat die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung vom 18.06.2015 beschlossen, die Aufgabe des Breitbandausbaus auf den Zweckverband Ostholstein (ZVO) zu übertragen und der Sparte beizutreten. Weiterhin wurde der Beschluss gefasst, dass der Bürgermeister ermächtigt und beauftragt wird, an der Gründung der Sparte mitzuwirken und einen entsprechenden Vertrag mit dem ZVO einzugehen. Der öffentlich-rechtliche Vertrag wurde zwischenzeitlich unterzeichnet und am 19.05.2016 hat die Verbandsversammlung des ZVO bei ihrer Sondersitzung der Gründung der neuen Breitband-Sparte beim ZVO zugestimmt. Damit haben die Verbandsmitglieder die rechtmäßige Basis dafür geschaffen, dass Gemeinden den ZVO mit der neuen Aufgabe beauftragen können.*

*Mit diesem Beschluss ist der ZVO nun offiziell ermächtigt, in den so genannten weißen Flecken der beauftragten Gemeinden ein passives Netz zur Versorgung mit Breitbandinternet zu bauen. Zum Betrieb dieser Infrastruktur wird dann in einer europaweiten Ausschreibung ein Pächter*

(ggf. auch mehrere Pächter) ermittelt, der gegenüber den Endverbrauchern als Netzbetreiber und späterer Vertragspartner auftritt. Dieser wird in der vom ZVO errichteten Infrastruktur das aktive Leitungsnetz aufbauen, um den Endkunden in den entsprechenden Gebieten zukunftsfähige, zuverlässige und hochleistungsfähige Breitbandanschlüsse anbieten zu können. Neben Hochleistungs-Internet werden Kunden dann auch HD-Fernsehen und Telefonie über diesen Netzbetreiber beziehen können.

*Aktueller Stand:*

*Die europaweite Ausschreibung zur Suche einer Betreiberin der zu schaffenden Breitbandinfrastruktur (=Geschäftsbesorgerin Ausbau) steht kurz vor dem Abschluss. Mehrere leistungsfähige TK-Unternehmen haben offiziell ihr Interesse an dem Projekt bekundet und indikative Angebote abgegeben. Die voraussichtlich letzte Verhandlungsrunde im Verfahren steht kurz bevor. Im März/April 2017 soll die Auswahlentscheidung getroffen werden. Danach müssen die Vertragsentwürfe der Bundesnetzagentur (BNetzA) vorgelegt und die gesetzlich vorgeschriebene Wartefrist von 56 Tagen eingehalten werden. Während dieses Zeitraumes werden parallel die weiteren Schritte, wie z.B. die Vorvermarktung, vorbereitet. Die offizielle Vertragsunterzeichnung(en) erfolgt voraussichtlich im Mai/Juni 2017.*

*Da sich der ZVO in einem neugestalteten Ausschreibungsverfahren bewegt, liegt der Fokus bei der Durchführung auf einem sorgfältigen und ordnungsgemäßen Vergabeprozess.*

*Bereits jetzt werden kostensparende Mitverlegungsmöglichkeiten geprüft und gegebenenfalls durchgeführt. Hierbei werden die Fördermöglichkeiten des Landes Schleswig-Holstein beachtet. Welche Cluster (und somit auch Gemeinden) zuerst ausgebaut werden, liegt in den Händen der Netzbetreiberin.*

*Durch die nachfolgenden Grafiken usw. sollen Ihnen das Thema Breitbandausbau besser veranschaulicht werden.*

*Die Folien wurden uns von der EGOH bzw. dem BKZSH zur Verfügung gestellt.*

*Weitere Informationen erhalten Sie auch auf der Internetseite des Zweckverbandes Ostholstein:*

*[www.zvo.com/breitband.html](http://www.zvo.com/breitband.html)*

***Bei Fragen melden Sie sich gern bei:***

*Zweckverband Ostholstein • Torsten Hindenburg*

*breitband@zvo.com • [www.zvo.com/breitband](http://www.zvo.com/breitband)*